

## **Rede von Carsten Helfmann zur Kreistagssitzung am 13. Dezember 2021 zu den Tagesordnungspunkten 16, 16.1, 17 und 17.1**

Oben im Krankenhaus ringen Menschen um ihr Leben und wir führen hier unten in der Umstädter Stadthalle eine Neiddebatte zum Thema Dienstfahrzeuge.

Verehrte Frau Vorsitzende Wucherpfennig,  
liebe Mitglieder des Kreistages und der Kreisausschusses,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der freien Wirtschaft ist es absolut üblich, dass Geschäftsführern und Führungspersonen ein Dienstfahrzeug gestellt werden.

Viele Kreistagsabgeordnete fordern von unseren Führungskräften, dass sie wirtschaftlich denken, wenn es dann aber um übliche Dienstfahrzeuge analog der Wirtschaft geht, ist die Sichtweise bei einigen wieder anders, dass können wir nicht nachvollziehen.

Zwischenzeitlich stellen bereits die ersten freien Träger von Kitas ihren Erzieherinnen und Erziehern einen Smart als Dienstfahrzeug, um überhaupt Fachpersonal zu bekommen.

Es gibt 13 persönlich zugeordnete Dienstfahrzeuge im „Konzern Landkreis“

Wer hat diese Fahrzeuge:

- Unsere drei hauptamtlichen Dezernenten
- In den beiden Kreiskliniken gibt es insgesamt sechs Fahrzeuge für Funktionsträger (ca. 1.200 Beschäftigte)
- Die Geschäftsführerin der Betreuungs gGmbH (über 300 Beschäftigte)
- Sowie der Leiter des Eigenbetriebes Da-Di-Werk (über 300 Beschäftigte)
- Nicht zu vergessen ist unser Kreisbrandinspektor, sein Stellvertreter sowie der wechselnde Brandschutzaufsichtsdienst.

Zudem gibt es Poolfahrzeuge, die coronabedingt dieses und letztes Jahr weniger, aber in den Vorjahren rege, genutzt werden und als notwendig von der Verwaltung angesehen werden.

In der HFA-Sitzung im November habe ich dem Antragssteller erklärt, dass die Leasingrate nicht anhand der Größe des Fahrzeuges berechnet wird.

### *Zum Änderungsantrag 843-2021*

Ja, wir stellen nach und nach auf E-Fahrzeuge oder zumindest Hybride bei Auslaufen der Verträge um. Unser Landrat hat bereits ein E-Kennzeichen!

### *Zum Antrag 533-2021*

Die Beschäftigten haben seit Jahren die Möglichkeit ein Jobtiket vom Landkreis zu erhalten. Ein Blick von Ihnen in den Haushalt hätte diesen Antrag bereits erledigt.

### *Zu Ihrem Änderungsantrag 844-2021*

Der neue Änderungsantrag ist schon speziell. Die KT-Mitglieder erhalten nach dem Hessischen Reisekostengesetz ihren finanziellen Aufwand für ÖPNV-Fahrten zu Sitzungen erstattet.

Mir wäre kein Fall bekannt, dass ehrenamtlich Tätige so viele Einzelnachweise einreichen, dass sich eine Jahreskarte lohnen würde. Sprich: Sie wollen mit Ihrem Antrag sogar Mehraufwendungen für den Landkreis Darmstadt-Dieburg generieren. Für mich sieht es eher so aus, dass sie auf Steuerkosten eine Jahrestiket erhalten möchten, was sie anschließend 24/7 auch privat nutzen können.

Sehr geehrter Herr Rupp,

wenn Sie wirklich einsparen wollen, schlage ich Ihnen vor, dass Sie den Zusammenschluss der Freien Wähler und der Unabhängige Wählergemeinschaft beenden, so würden wir den Sockelbetrag von 4.000 € jährlich einsparen.

Die Mitglieder der SPD- und CDU-Fraktion werden die beiden Anträge zu den Tagesordnungspunkten 16 und 17 mit den Änderungsanträgen ablehnen, da sie teilweise erledigt, jeglicher Sachgrundlage entfernt oder nicht umsetzbar sind.

Für die CDU-Fraktion

Carsten Helfmann